

## **Ewald, Johann Joachim: Der Schäfer zu dem Bürger (1744)**

1     Du schlafst auf weichen Betten, ich schlaf auf weichem Klee,  
2     Du siehest dich im Spiegel, ich mich in stiller See;  
3     Du trittst auf Fußtapeten, ich tret' auf sanftes Graß;  
4     Dich tränken theure Weine, mich tränkt ein wohlfeil Naß;  
5     Du wohnst in bangen Mauren, ich wohn auf freyer Flur;  
6     Für dich mahlt Pesn' und Hempel, für mich mahlt die Natur;  
7     Du bist oft siech für Wollust, ich bleibe stets gesund;  
8     Dich schützt für Geld ein Schweizer, mich schützt mein treuer Hund;  
9     Du schlummerst ein bey Sayten, ich bey dem Wasserfall;  
10    Du hörst Castrat und Geiger, ich Lerch und Nachtigal;  
11    Dein Auge sieht oft finster, das meine bleibet hell;  
12    Dein Mädchen glänzt von Schminke, mein Mädchen glänzt vom Quell!

(Textopus: Der Schäfer zu dem Bürger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46360>)